

1	Lebensraum Wald	Der Lebensraum der Wildtiere ist im Wald zunehmend beeinträchtigt durch Nutzungsansprüche von Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Diese beeinträchtigen auch die Tätigkeit der Jagd, der Waldwirtschaft und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (z.B. Regulierung der Wildbestände). Der Vollzug der Vorschriften ist schwierig und eingeschränkt.		
Nr	Massnahmen	Umsetzung	Vorgehen	Bemerkungen
1.1	Der gesellschaftliche Einfluss auf den Lebensraum der Wildtiere, die jagdliche und die waldwirtschaftliche Leistungserfüllung ist zu qualifizieren und zu quantifizieren.	Iniziiierung einer Studie zum Thema Beeinflussung a) der Freizeitaktivität auf das Raumverhalten der jagdbaren Wildtiere b) deren Auswirkungen auf die Bejagung unter Berücksichtigung der direkten und indirekten Folgekosten c) deren Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung der direkten und indirekten Folgekosten Wurde vom Präsidenten Jagd Aargau bereits initiiert	1. Formulierungsentwurf Studienauftrag 2. Partnerschaften Studienauftrag (zB Stiftung Wildtiere Jagd Aargau, Stiftung Wildtiere Jagd Schweiz, Abteilung Wald Kanton Aargau, Por Natura, Birdlife, WWF) 3. Vorschlag für Studienauftragnehmer (zB Wildtier Schweiz www.wildtier.ch , Forschungsgruppe Wildtiermanagement https://www.zhaw.ch/de/lsfm/institute-zentren/iunr/geoökologie/wildtiermanagement) 4. Finanzierung der Studie	Hier darf die Argumentation, dass Jagd als bestandesregulierender Faktor mit zumutbarem Aufwand möglich bleiben muss, enthalten sein. Gegen Aussen ist das aber kaum ein mehrheitsfähiges Argument.
1.2	Der Handlungsbedarf ist festzustellen und Aufgaben sind daraus abzuleiten.	Aufzählung der gesetzlichen Grundlagen und Identifizierung der Verantwortlichkeiten Konkrete Umsetzung zusammen mit Pkt. 1.3		

1	Lebensraum Wald	Der Lebensraum der Wildtiere ist im Wald zunehmend beeinträchtigt durch Nutzungsansprüche von Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Diese beeinträchtigen auch die Tätigkeit der Jagd, der Waldwirtschaft und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (z.B. Regulierung der Wildbestände). Der Vollzug der Vorschriften ist schwierig und eingeschränkt.		
Nr	Massnahmen	Umsetzung	Vorgehen	Bemerkungen
1.3	Vorhandene Vollzugsdefizite sind zu bezeichnen und mit geeigneten Massnahmen zu beheben.	<p>Erarbeitung eines Merkblattes über die konkreten Aufgaben und Zuständigkeiten von Gemeinderat, Revierförster, Kreisforstamt und Jagdaufsehern.</p> <p>Integrativer Bestandteil sollen die zuständigen Kontrollorgane und deren Sanktionsmöglichkeiten aufzeigen.</p>	<p>Erstellung der Liste</p> <p>Empfehlungen zum Vorgehen bei vermutetem Versagen der Kontrollorgane.</p>	
1.4	Den Schwerpunkt bei der Verminderung der Waldbeunruhigung bildet die Aufklärung. Diese Aufklärungsarbeit ist gemeinsam mit den Behörden und den Organisationen zu führen, welche den Wald nutzen.	<p>Prüfung einer gemeinsamen Kampagne zusammen mit Landwirtschaft und Forst in Anlehnung an das Projekt "A de Leine esch er en Feine"</p> <p>Merkblatt zum Vorgehen bei Freizeitnutzungsprojekten wie Bikeparcour, Seilparks, etc.</p>	<p>Kampagnenpartner suchen</p> <p>Zeithorizont festlegen (mind. 5 Jahre)</p> <p>Gemeinsamer Auftritt und Zielgruppe</p> <p>Zusammenzug von best practices Beispielen</p> <p>Erarbeitung eines Checkblattes zu Vorgehen sowie Dos und Dont's z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befristete Verträge die nach 5/10 Jahren verlängert werden müssen - Begleitkarten, die Ruhezonen / flankierende Massnahmen wie auf den OL Karten eindeutig bezeichnen 	<p>Hier sollte auf die Argumentation, dass Jagd als bestandesregulierender Faktor mit zumutbarem Aufwand möglich bleiben muss, verzichtet werden. Für die bereite Öffentlichkeit ist das kein griffiges Argument.</p>

1	Lebensraum Wald	Der Lebensraum der Wildtiere ist im Wald zunehmend beeinträchtigt durch Nutzungsansprüche von Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Diese beeinträchtigen auch die Tätigkeit der Jagd, der Waldwirtschaft und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (z.B. Regulierung der Wildbestände). Der Vollzug der Vorschriften ist schwierig und eingeschränkt.		
Nr	Massnahmen	Umsetzung	Vorgehen	Bemerkungen
1.5	Im Dialog mit Politik, Verwaltung und Verbänden sind Vollzugsdefizite zu bezeichnen und das Vorgehen zu deren Behebung festzulegen.	Gründung einer Austauschplattform analog der Kanuso institutionalisieren. - Swisscycling Aargau - Regionale Planungsverbände - etc.	Liste möglicher Teilnehmer Anfrage Organisation	
1.6	Im Rahmen der politischen Arbeit sind Grundsätze zu definieren, mit welchen die verschiedenen Nutzungen im Wald beurteilt werden.	Erstellen von Leitsätzen Erarbeitung einer Checkliste für Jagdgesellschaften für Punkte, die mit den grösseren Waldeigentümern besprochen werden könnten. Der geeignete Zeitpunkt wäre die Revision der Betriebspläne für Waldbesitzer >20ha die alle 15 Jahre zwingend erarbeitet werden müssen oder die Revision von Kulturlandplänen.	Checkblatt erstellen Jagdgesellschaften darauf hinweisen sich bei Betriebsplan- und Kulturlandplanrevisionen vernehmen zu lassen.	Haltung nicht dagegen aber Waldfunktionen konkretisieren. Gemeinsame Lenkung mit allen Beteiligten in den Betriebsplänen/Kulturlandplan. Konzentration vor Dezentralisierung auf regionaler Ebene Einrichtung von Ausgleichsräumen
1.7	Bei der Aufklärung nehmen die lokalen Jagdgesellschaften wichtige Aufgaben wahr. Die Aspekte sind in der Weiterbildung zu thematisieren.	Kampagne Pkt. 1.3 umsetzen	Kampagne eröffnen Umsetzungsbeispiele mit konkreten "Unterrichtsmappen" erstellen JG informieren und instruieren	

1	Lebensraum Wald	Der Lebensraum der Wildtiere ist im Wald zunehmend beeinträchtigt durch Nutzungsansprüche von Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Diese beeinträchtigen auch die Tätigkeit der Jagd, der Waldwirtschaft und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (z.B. Regulierung der Wildbestände). Der Vollzug der Vorschriften ist schwierig und eingeschränkt.		
Nr	Massnahmen	Umsetzung	Vorgehen	Bemerkungen
1.8	Freihalteflächen und Rückegassen als Äsungs- und Bejagungsräume erhalten und fördern	Argumentarium erstellen Unterstützung durch den Kanton abklären Organisation und Erfolgskontrolle sicherstellen	Konzept und Empfehlungen erarbeiten Mögliche finanzielle Unterstützung durch den Kanton abklären Information und Sensibilisierung der JG und der Revierförster	
Literatur				
	Postulat Plüss 10.78	Hoheitsaufgaben Forst		
	Motion Plüss 14.63	Umsetzung §§ 26 und 28 Aarg. Waldgesetz		
	Wald AARAGU Jubiläumsschrift 2022	Seiten33- 35		
Arbeitsgruppen		Funktion	Mail-Adresse	Tel mobil
Ltg	Wenzinger Gerhard	Vizepräsident	gerhard.@wenzinger.li	079 412 9655
Mitgl	Hitz Daniel	Förster	d.hitz@bluewin.ch	079 679 14 20
Mitgl	Müller Andres	Autor Freizeitarena Wald Wald Aargau	abamueller@bluewin.ch	079 324 7527
Mitgl	Landolt Maurus	Abteilung Wald	maurus.landolt@ag.ch	062 835 2871
Mitgl	Christoph Schmid	Försterverband	christoph@tanndli.ch	078 768 5466
Mitgl	Martin Willi	Ausschussmitglied	freewilli@sunrise.ch	079 660 44 66